

Nr. 44 1/2

**Ernst Niefergall. Geb am 09.05.1923 in Berg, gef. am 26.09.1944 auf Höhe 608 bei Vydran nächst dem Duklapaß in der Ostslowakei.**

**Eltern: Josef Niefergall, geb. 23.03.1894 und Anna geborene Eisenbarth, geb. am 29.07.1899**

**Wohnhaft: Berg Nr. 16, heute 2413 Berg, Hauptstraße 36**

Ernst Niefergall war vom

12.12.1941 bis 20.02.1942 beim Reichsarbeitsdienst in Baden bei Wien und rückte am

14.04.1942 bis 17.06.1942 zur 2. Schützen-Ersatz-Komp. I/134 nach Brünn in die Adolf Hitler Kaserne zur Infanterieausbildung. Von dort wurde er am

18.06.1942 bis 09.07.1942 zur 2. Komp. des Feld-Ersatz-Bat. 331 beim LVI. AK., 4. Armee Heeresgruppe Mitte im Raum Spass-Demensk zur weiteren Aus= bildung kam. Er wurde dann am

10.07.1942 bis 04.02.1943 der 331. ID., 557. Reg., II. Bat., 5. Komp. zugeteilt und war mit seiner Division bei der Heeresgruppe Mitte. LVI. AK., 4. Armee im Raum Roslawl – Juchnow unterstellt. Am

07.01.1943 erlitt er bei einem Stoßtruppunternehmen bei Belodedow einen Durchschuss des Oberschenkels und war bis zum 03.02.1943 mangels an Trans= portmöglichkeiten bis 03.02.1943 im Feldlazarett seiner Division. Vom

04.02.1943 bis 08.03.1943 war er im Lazarett in Steyr OÖ. bei der Genesungskompanie des Ersatz-Bataillons II/130 und kam vom

09.03. 1943 bis 05.05.1943 zur 1. Marschkompanie des Ersatz-Bat. II/130 nach Amstetten und wurde dort vom

06.05.1943 bis 29.05.1943 der Grenadier-Ersatz-Komp. XVII, 331/8 in Amstetten zugeteilt. Von dort wurde er vom

30.05.1943 bis 11.11.1943 vorerst wieder bei der Heeresgr. Mitte, II. AK., 16. Armee 331. ID. Regiment, II. Bat., 9. Komp. zugeteilt. Die Division war dort in wehr- und Stellungskämpfe an der Rollbahn Roslawl-Juchnow, Raum Kirow eingesetzt. Vom

12.11.1943 bis 29.11.1943 war er bei der 3. Komp. des Feld-Ersatz-Bat. 331. wo er sich am 15.11.1943 den rechten Oberarm und das rechte Schulterblatt bei einem Einsatz brach und verblieb vorerst vom

30.11.1943 bis 12.12.1943 jedoch bei der 2. Komp. des Feld-Ersatz-Bat 331. im Lazarett, da die Division im Dezember 1943 zur Heeresgruppe Nord, II. AK., 16. Armee in den Raum Welikije Luki und Naswa verlegt wurde. Er kam dann vom

13.12.1943 bis 10.05.1944 zur Genesungskomp. Des Grenadier-Ersatz-Bat. II/130 nach Steyr OÖ. Vom

11.05.1944 bis 14.07.1944 war er bei der 1. Marschkomp. des Grenadier Ersatz-Bat. II/130 in Amstetten wo er an einem Panzerbekämpfungslehrgang und Un= terführerlehrgang teilnahm. Da seine Division (331.) bei Newel aufgerieben wurde und zur Neuaufstellung nach Köln-Wahn kam, wurde er vom

15.07.1944 bis 17.08.1944 in der Heeresunteroffiziersschule der Infanterie zur weiteren Aus= Bildung zugeteilt. Von dort wurde er am

18.08.1944 nach Neuhammer a. Queis zur Neuaufstellung der 357. ID. („Schattendivision Breslau“) 946. Reg., II. Bat., 5. Komp. versetzt. Die Division kam beim der Heeresgr. Nordukraine, XXIV. AK., 1. Panzerarmee in den Beskiden bei den Kämpfen um den Dukla-Paß zum Einsatz wo er am

N1, LL 2/2

26.09.1943 nicht wie im Schreiben des Kompanieführes angegeben bei einem Artillerieangriff gefallen ist, sondern nach Aussage eines Kameraden, durch Nahkampf mit den Partisanen des späteren Staatspräsidenten der CSSR Ludwig Swoboda in den Bunkeranlagen auf der Höhe 608 bei Vydran, Ostslowakei, durch eine explodierende Handgranate getötet wurde. Er wurde an Ort und Stelle begraben. Die sterblichen Überreste des Ernst Niefergall wurden im September 2008 vom schwarzen Kreuz bzw. der deutschen Kriegsgräberfürsorge geborgen und am Soldatenfriedhof Hunkovce beigesetzt. Die letzten Berger, die Ernst Niefergall lebend gesehen haben, waren Franz und Aloisia Denk, geborene Wenth, 2413 Berg, Kircheng. 27 wh. und zwar am 13.07.1944 am Bahnhof in St. Pölten.

Quellen: Wehrpaß, WehrNr.: Baden bei Wien 23/60/2/1  
Lexikon der Wehrmacht  
Suchdienst d. DF München, Divisionsschicksale 1958

Aufgezeichnet  
Mag. Ernst Niefergall  
August 2009